

wird gleichwol mit sonderlichem Ruhm zu Florenz / zu Rimini vnd zu Venedig geübet / aber gleichwol haben sie auch ihre Bubenstück / in Auffsetzung der Nuß / in Zusammensetzung der Quartieren / in Anziehung d' Nähten / in Ründung / in Fütterung / vñ in dem Led selbst / welches sie bißweilen schlim genug nehmen / beneben dem / daß sie keine weite Stich thun / damit man ja alle Tag zu ihnen komme / vnd ihrer meisterlichen Hülff bedörffe / da dan ein jeder Stich einen Groschen / ein Aufblasen / zween Kreuzer / vñ eine jede Hülffe / die sie thun / ihren besondern Preis hat / darfür man sie billich mit Dreck solte aufwerffen / oder mit heissem Wasser begiessen / daß die bübische vñ diebische Haut vñnd Haar mit einander abgiengen / wie jenem Cremoneser / so ein Aufbund auff solche Bubenstück gewesen / widerfahren. Vnd da solches auch nicht gnug were / möchte man ein Recipe von heissem Pech / vñ einem ana termentin dazu thun / biß ihnen die Vntrew aufschwiket / vnd sie bessern Fleiß anwenden / wann sie Ballen / oder Ballonen machen / vnd sie thewer verkauffen wollen. Dabey ich es auch lasse bewenden.

## A N N O T A T I O.

Von den Ballen vñnd Ballonemachern mag man bey Alexandro ab Alexan. lib. 3. dierum genialium, cap. 21. vñd Rhodigino lib. II. c. 14. nachsuchen.

## Sechs vnd achtzigster Discurs.

## Von Wallern vnd Reifern.

**L** Spflegen die Pilgram / oder Wallbrüder / nach dem sie sich nach vorhabender Wallfahrt / vñ ihrem Gelübd /

mit Hut / Mantel / Stab / Fläschchen / Karnier vñ Beuttel mit anderer Leute Geld / ja aller Nothdurfft / gnugsam versehen / sich auff mancherley Strassen vñ Wallfahrten zu begeben / wie dann alle Landschafften derselbigen / beydes Mann vñd Weib / Jung vñ Alt / voll laufen. Nach dem sie aber bey nahe vnzehlige Länd / Provinzen / Königreiche vñd Stätte / beydes zu Wasser vñ zu Land / haben durchwandert / vñ wider zu Haus komen / wissen sie mit grossem Eiffer vñd Gepräng zu erzehlen / in was grosser Gefahr sie gewesen / in Hitze / in Kälte / in Eis / in Schnee / in Ungewitter / in Wind / in Hagel / in Plakregen / bey Strassenräuber / bey Mördern / in bösen Wegen / in vngewöhnlichen selkamen Zufälle / in selkamen Wirtshäusern / vñnd allerhand selkamen Dingen / so ihnen begegnet vñnd auffgestossen / all da meisten theils mehr Lügen als Wahrheit vorfallen / damit sie beydes bekandte vñnd unbekandte bereden / daß sie Maul vñnd Ohren auffsperrten / ihnen zu zuhören. Vñnd haben die Poeten vielerhand Fabeln vorgebracht / als Horatius in Epod. von dem Tantalos / welcher die Götter auffgenommen / vñnd geherberget / vñd ihnen seinen Sohn Pelopem zur Speise auffgetragen : oder Ouidius lib. 4. Metamorph. daß die Wandersleuthe von Sylypho einem Sohn Eoli auffgenommen / aber vbel tractirt worden / dz etliche mit Steinen zerknitschet / etliche aber elendig im Wasser erfäufft worden : od Virgilius, der von seine Caco meldet / welcher massen er pflegt seine Gäste zu tractiren / vñd in seinem Beth zu lägern / da er denē / so zu lang gewesen / die Beine mit einer Sensen abgehawen / vñnd gestümmelt / denen aber / so zu kurz / die Glieder vñnd Sehnen mit grossem Schmerken auß einander gezogen vñd gedehnet / vff dz sie beyde recht darin weren / vñd was der gleichen Fabeln mehr erdichtet werden : so thun diese Gesellen

fellen